

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 46

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schäftigen haben 575 Einzelkassen, 407 Firmen mit 31 501 Beschäftigten haben 179 Gruppenversicherungen und 228 gehören Fürsorgeverbänden an. Das Vermögen der Einrichtungen machte im Jahre 1925 353,9 Mill. Fr. aus. Die Leistungen der Unternehmer betragen 18,703,170 Franken, diejenigen der Versicherten 5,628,161 Fr. In 8435 Fällen wurde 8,826,445 Fr. Unterstützung ausgerichtet.

Eine Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für neues Bauen in Basel, an welcher sich führende Architekten aus 10 Ländern beteiligten, verhandelte über die Vorbereitungen des im September in Frankfurt a. M. tagenden zweiten Kongresses, welcher u. a. die Kleinwohnung und ihre soziale und technische Lösungsmöglichkeit vom Standpunkt des neuen Bauens aus besprechen soll.

Ausstellungswesen.

Internationale Ausstellung für Volkskunst 1934. In das große Initiativkomitee für die Vorbereitung der internationalen Ausstellung für Volkskunst 1934 in Bern werden als Vertreter des Bundes abgeordnet: Minister Paul Dmichert, Chef der Abteilung für Auswärtiges im Politischen Departement, Walter Stucki, Direktor der Handelsabteilung im Volkswirtschaftsdepartement, und Dr. Fritz Vital, Departementssekretär beim Departement des Innern. Aus diesem Initiativkomitee soll ein engerer geschäftsleitender Ausschuss gebildet werden. In diesen Ausschuss werden vom Bundesrat abgeordnet Direktor Stucki und Dr. Vital.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Schmerikon (St. Gallen). (Korr.) Zu der auf den 23. Januar von der Genossenschaftsverwaltung Schmerikon angelegten Holzversteigerung von 64 Abteilungen Nuz- und Brennholz im Buchberg, ennet dem See, sodann im Döllsch- und Bannwald, hatte sich eine größere Zahl Kaufliebhaber eingefunden. Für leichteres, tannenes Bauholz wurde per m³ 35–45 Fr., für Buchen bis 55 Fr. und Astung und Brennholz an Hausen gelegen 25–35 Fr. per Ster im Walde angenommen, geboten. Namentlich im nahen Döllsch, mit der guten Abfuhr, war das Brennholz sehr begehrt. Auch ein Zeichen des anhaltenden, strengen Winters.

Verschiedenes.

Zürcherische gewerbliche Fortbildungsschulen. Der Vorstand des kantonalen Gewerbeverbandes stimmt dem Entwurf für einen neuen Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschulen zu, der eine Reihe Fortschritte im Lehrplangewesen bringen soll.

Die schweizerische Holzproduktion. (Korr.) Die gesamte Holzproduktion der schweizerischen Waldungen wird auf rund 2,8 bis 3 Millionen Kubikmeter geschätzt. Davon sind rund 1,6 Millionen m³ Brennholz und 1,2 bis 1,4 Millionen m³ Nuzholz aller Art. Die Höhe der Holzzufuhr schwankt natürlich je nach der wirtschaftlichen Lage von Jahr zu Jahr ganz beträchtlich. Die Rundholzmengende, welche notwendig wäre, um diese Zufuhr, die ja teilweise in verarbeitetem Zustande erfolgt, zu erzeugen, beträgt wiederum rund 1 Million m³ im Werte von 40–50 Mill. Fr. Somit kann unser gesamter Holzverbrauch mit 3,8 bis 4 Millionen m³ angegeben werden. Das macht rund 1 m³ auf den Kopf der Bevölkerung

oder 45 m³ auf die Haushaltung. Wollte man diese Holzmenge in Eisenbahnwagen verladen, so brauchte es acht Züge, deren jeder von Zürich über Bern bis Genf reichte. Sechs dieser Züge könnten mit dem Holz unserer eigenen Wälder, zwei davon mit dem Holz beladen werden, das wir aus dem Auslande einführen müssen.

Neue Hochhäuser in New York. Die unerschwinglichen Bodenpreise bedingen die Erstellung von immer neuen Wolkenkratzern in New York. So werden in der Nähe des Hauptbahnhofes eine Anzahl solcher Hochhäuser gebaut, welche durchschnittlich 40 bis 60 Stockwerke besitzen sollen. Die Fundamente dieser Riesengebäude stößen bis auf 50 m unter den Erdboden auf den gewachsenen Felsen hinunter. Die Straßen und die Gasseanlagen der Eisenbahn sind unter den Bauten durchgeführt, wobei sorgfältige Isolierung dafür sorgt, daß keine Erschütterung in den Gebäuden selber zu bemerken ist. Die stählernen Gerüste werden sofort nach ihrem Zusammenbau umkleidet und während man in den oberen Stockwerken noch eifrig an der Arbeit ist, werden die untern Etagen schon bezogen, damit möglichst keine Zeit nutzlos verschwendet wird.

Literatur.

„Das Werk“. Schweizerische Monatschrift für Architektur, Kunstgewerbe, Freie Kunst. Normalformat (21 × 29,7 cm). Disziplinäres Organ des Bundes Schweizer Architekten und des Schweizerischen Werkbundes. Preis jährlich Fr. 30.—. Verlag Gebr. Frey u. G. Zürich.

Blättert man den letzten, den fünfzehnten Jahrgang dieser Zeitschrift nochmals zurück, so blickt man auf eine reiche Schau von Bildern und Abhandlungen, die uns im vergangenen Jahre zu so mancher genussvollen Stunde verhelfen. Es sei deshalb an dieser Stelle nochmals einiger Einzelheiten gedacht.

Von größeren publizierten Architekturwerken nennen wir die Bauten der Saffa zu Bern und der Brissa zu Köln (Schweizerische Abteilung), an Ausstellungsgebäuden, aus der Reihe neuer Schulhäuser dasjenige in Zell (Kt. Luzern), die Bezirksschule in Schinznach und die große Kantonschule in Winterthur. Wir sehen eine lange Folge von einzelnen Wohnhäusern verschiedenster Typologien, die Lettenhofbauten in Zürich und die Metzshäuser der Wohngenossenschaft Gundelbungen in Basel, lauter voneinander grundverschiedene Lösungen zum selben Problem der neuzeitlichen Wohnung. Den Geschäftsbau vertritt der Block des Schanzenhofes in Zürich, den Hotelbau neue Gebäulichkeiten in Mürren. Dazwischen schiebt man auf Großgaragen in Zürich und Basel, den Ausbau des Muraltengutes sowie die Sportplakanlage am Sonnenberg in Zürich. Allerlei städtebauliche und verkehrstechnische Artikel bilden den Niederschlag aus der Schweizerischen Städtebauausstellung in Zürich vom vergangenen Herbst. Die extremste Sprache redet das Bauhaus in Dessau in seinen Arbeiten.

Von angewandter Kunst waren die üblichen bekannten Gebiete vertreten: Plakate und Graphik, Möbel und Glasmalerei (Aug. Giacometti), Textilkunst und das Reich der zweckmäßigen Gebrauchsgegenstände. Hier sei auch auf die Anlage sowie die liebevollen Einzelheiten des Waldfriedhofes in Davos hingewiesen. — Von Malern wurden eine ganze Anzahl mit umfassenden Darstellungen bedacht, so z. B. Amadé Barth, Paul Bodmer (Fraumünsterdurchgang Zürich), Wilh. Gimmi, Ed. Gubler, Gregor Rabnovitch, Fred Stauffer und Cuno Amiet (Fresken im neuen Gymnasium Bern). Weitere freie Kunst bekam man durch die Wiedergabe der Werke von Pla-

stikern wie Hermann Scherrer und Ed. Vici vermittelt. — Josuah Fensterregler bedauert sich von einer ansehnlichen Höhe herab durch seine Brillengläser jeden Monat einmal gewisse architektonische Einzelheiten, Fragen, Probleme oder Expeditionen und weiß in sehr unterhaltender Weise zum Nachdenken anzuregen.

Die Fachleute, Baumeister, Techniker und Architekten sind dem „Wert“ für die beigelegten „Technischen Mitteilungen, welche in letzter Zeit über wirtschaftliches Bauen, elektrische Neuerungen, heizungs- und löstungstechnische Einrichtungen, rationale und konstruktiv gute Dachkonstruktionen (flache und geneigte), Schalldurchlässigkeit von Baustoffen, Kirchenakustik, Straßenbeleuchtung, Lichtarchitektur und Beleuchtungstechnik orientierten, immer besonders dankbar. Das Gleiche gilt für die praktischen Zusammenstellungen und Besprechungen von Wettbewerben, Ausstellungen und neuen Veröffentlichungen.

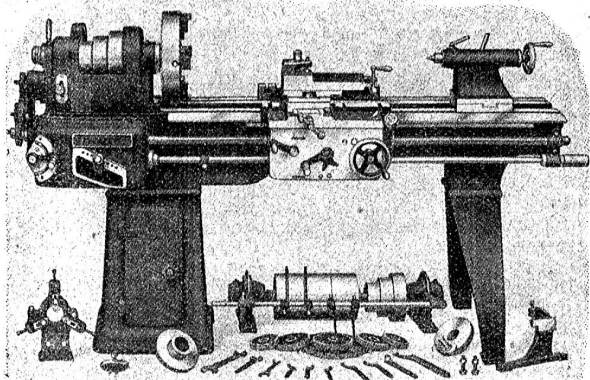
Ist eine Monatschrift in ihrer Gesamtheit auch nichts als eine reiche Summe von Einzeldarstellungen und Betrachtungen, so fühlt der Leser hier doch überall die straffe Hand eines zielbewußten Redaktors, der vielen Richtungen Raum lassend, die Spreu doch vom Weizen scheidet und nur eine gute und vor allem klare Auslese zu Worte kommen läßt. — Daß der Abonnementspreis sich für den neuen Jahrgang von Fr. 24.— auf Fr. 30.— erhöhen wird, ist bei der Reichhaltigkeit und vorzüglichen Ausstattung der Zeitschrift sehr begreiflich, stellte sich doch der Bezugspreis im Jahre 1914 schon auf Fr. 24.30, als die einzelnen Hefte kaum den halben Umfang der heutigen aufwiesen. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

38. Wer hätte gut erhaltene Russer-Radiatoren 1096 abzugeben, event. Glieder? Offerten unter Chiffre 38 an die Exped.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

39. Wer liefert Monelblech in Stärke von 0,50—1,5 mm, autogen Schweißmaterial, event. auch Nieten für solche Bleche? Offerten unter Chiffre 39 an die Exped.

40. Wer liefert Bronzebuchstaben? Offerten unter Chiffre A 40 an die Exped.

41. Wer ist Lieferant von dünnen, 6 mm breiten Messingstreifen? Offerten unter Chiffre 41 an die Exped.

42. Wer hätte 1 gebrauchten Rohöl-Motor, 10—15 PS, neueren Systems, tadellos laufend, abzugeben? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 42 an die Exped.

43. Wer liefert eiserne Rechen-Zinken aus Stahlblech und eiserne Worb-Gabelzinken? Offerten mit Mustern an Josef Wilhelm, poste restante Fahrwangen (Aargau).

44. Wer hätte 1 kleine Wandwinde oder fogen. Stangenwinde mit Drahtseil für ca. 300—500 kg Tragkraft abzugeben? Offerten unter Chiffre 44 an die Exped.

45. Wer hätte abzugeben: Zirkel 80 m gebrauchte 2" Rohr; 1 gebrauchte Zentrifugalpumpe für zirka 60 Min.-Liter auf 1 m Saug- und 4 m Druckhöhe; 1 Wellenbock für Kraftbetrieb und 1 Drehstrom-Motor von ca. 3 PS, 250 Volt? Offerten an Postfach 6513, Niederlenz (Aargau).

46. Wer liefert 1—2 Waggons dörre oder geschernte, aber gesunde Buchenbretter von 40, 50, 60—100 mm? Gesf. Offerten an Gysler & Rohr, Madiswil (Bern).

47. Wer liefert schwere 4rädige Kohlenwagen, sowie leichte Handkarren? Offerten unter Chiffre 47 an die Exped.

48. Wer hätte abzugeben gebrauchten, kleinen Luftkompressor für ca. 5 Atm., mit Volls- und Leerseibe und automatischer Abstellvorrichtung? Offerten unter Chiffre 48 an die Exped.

49. Wer hätte 1 gebrauchte Leimauftragmaschine, Walzenlänge 100 cm, und 1 Fournierschneidmaschine abzugeben? Offerten an Chr. Siegenthaler, Wauer, Sumiswald (Bern).

50. Wer hätte abzugeben 1 Trennbandsäge, event. Spaltgatter, ältere, aber noch gut erhaltene? Offerten unter Chiffre 50 an die Exped.

51. Wer liefert leihweise 1 Drahtseil, 4—600 m lang, ca. 20 mm stark, mit 2 starken Flaschenzugrollen, für ca. 3 Wochen? Offerten an Gebr. Naef, Speicher (App.).

52. Wer liefert Matten für Regalbahnen hinten im Riez zum Befestigen an den Wänden, zum Schutze der Wände und der Eisenholzkegel? Offerten an Joh. Häusermann, Baumeister, Ruswil (Zugern).

Antworten.

Auf Frage 12. Wenden Sie sich an die Firma Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Auf Frage 12. Für die Lieferung von Dieselmotoren für Sägereien und Hobelwerke wenden Sie sich an die Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 14. Viereckige, geschlossene Reservoirs von 8 bis 20 m³ Inhalt liefert die Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage 18. Eiserne Formen liefert Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Auf Frage 20. Anhänger zu Traktoren mit Kippvorrichtung für Riez, sowie für Holztransport liefert Fr. Flückiger, Hammerwerk und Konstruktionswerkstätte, Oberburg (Bern).

Auf Frage 20. Traktoren neuester Konstruktion für Holz- und Rieztransport liefert die Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 23. Die A.-G. Olma in Olten hat elektrische Abbundkreissägen abzugeben.

Auf Frage 23. Abbundmaschinen für Chaletbau und Zimmererei liefert die Maschinenfabrik Hauschenbach A.-G., Schaffhausen.

Auf Frage 23. Die A.-G. Olma in Olten liefert Abbundmaschinen für Chaletbau und Zimmererei.

Auf Frage 23. Elektrische Handkreissägen für Abbund zc. liefert B. Stienne-Säftiger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage 24. Wenden Sie sich an H. Brenneisen & Cie., Basel.

Auf Frage 24. Holztrocken-Anlagen, kombinierbar mit Dampfkammer, erstellt W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

Auf Frage 24. Holztrocken- und Dampfe-Anlagen für Buchenholz liefert die Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage 27. Betonmischmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb liefert die A.-G. Drenstein & Koppel, Zürich.

Auf Frage 27. Kleine Betonmischer für Handbetrieb beziehen Sie durch die Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 27. Kleinmischer, gebraucht und neu, liefert die „Rubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Zürich.

Auf Frage 27. Kleine Betonmischmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb erhalten Sie von Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Auf Frage 33. L. Sobel, Güterstr. 219, Basel, liefert Ihnen gewünschte Maschinen.